

# Gedächtnisfeier Jesu Christi

L: Wir sind uns bewusst, dass Jesus, der Christus, uns zugesagt hat, immer bei uns zu sein, bis ans Ende der Welt. Daher erleben wir auch jetzt seine Gegenwart. Wir sind berufen, seine Botschaft zu verkündigen und sein Heil auszurufen. Dadurch werden wir selbst zu Heiligenden, zu Heiligen. Dazu wollen wir uns seiner Sendung und seines Segens bewusst werden.

1 Gott und Schöpfer der Welt. Du hast die unermesslichen Weiten des Alls ins Dasein gerufen. Auch wir sind das Werk Deiner Hände. Die Erde hast Du für uns erschaffen und uns anvertraut, nicht dass wir sie beherrschen und ausbeuten, sondern dass wir sie hegen und pflegen. Wir loben Dich!

Wir preisen Dich!

2 So lange Du mit uns gehst, Du, das Brot, das alle Menschen sättigt, Du, das Wasser des Lebens, das aller Menschen Durst löscht, Du, der Wein, der uns die himmlische Freude vorwegnimmt. So lange du mitgehst, Du unser Gott, haben wir Zukunft. Wir loben Dich!

Wir preisen Dich!

3 So lange Du mitgehst, solange werden Menschen einander zum Leben ver-helfen, mit aller Liebe, derer wir fähig sind, mit der Zeit, die wir füreinander bereit halten, mit dem Wort, mit dem wir einander aufbauen und Mut zuspre-chen. So lange Du mitgehst, Du unser Gott, gehen wir sorgsam mit Deiner ganzen Schöpfung um. Wir loben Dich!

Wir preisen Dich!

4 Solange Du mitgehst, helfen wir Menschen einander zum Leben. So geh' mit uns, Gott, damit wir einander achten und schätzen und helfen, damit wir schöpferische Menschen sind, die liebevoll und barmherzig miteinander und mit Deiner Schöpfung und erfahren darin Deine Nähe, Dein Dasein. Wir loben Dich.

Wir preisen Dich!

5 Wir bekennen, dass wir uns engagieren, aber vielleicht nicht genug, dass wir unsere Einstellungen als allein gültig erachten, ohne auf das Empfinden anderer Rücksicht zu nehmen dass wir oft glauben, Deinen Willen und Deine Größe zu erkennen, ohne andere Ansichten zu berücksichtigen,

All dies trägt nicht zum Heilwerden bei!

Daher wollen wir in Zukunft auch auf andere Meinungen eingehen, sie ernst nehmen und prüfen und versuchen, in Deinem Sinn, Gott, Deinen Weg zum Heilenden weiter zu gehen. Amen

6 Lied: *Sonne der Gerechtigkeit (Strophen 1, 3 und 6)*

Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit; brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann. Erbarm dich Herr!

Schaue die Zertrennung an, der kein Mensch sonst wehren kann; sammle großer Menschenhirt, alles was sich hat verirrt. Erbarm dich Herr!

Lass uns deine Herrlichkeit ferner sehn in dieser Zeit und mit unsrer kleinen Kraft üben gute Ritterschaft. Erbarm dich Herr!

Korinther (1Ko 1, 1–9)

7 Lesung aus dem ersten Brief an die **Korinther (1Ko 1, 1–9)**

Paulus, durch Gottes Willen berufener Apostel Christi Jesu und der Bruder Sosthenes an die Kirche Gottes, die in Korinth ist – an die Geheiligten in Christus Jesus, berufen als Heilige mit allen, die den Namen Jesu Christi, unseres Herrn überall anrufen, bei ihnen und bei uns. Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus. Ich danke Gott jederzeit eurentwegen für die Gnade Gottes, die Euch in Christus Jesus geschenkt wurde, dass ihr an allem reich geworden seid, in ihm, an aller Rede und aller Erkenntnis. Denn das Zeugnis über Christus wurde bei Euch gefestigt, so dass Euch keine Gnadengabe fehlt, während ihr auf die Offenbarung Jesu Christi, unseren Herrn, wartet. Er wird Euch auch festigen bis ans Ende, so dass Ihr schuldlos dasteht am Tag Jesu unseres Herrn. Treu ist Gott, durch den ihr berufen worden seid zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus unserem Herrn.

8 **L:** Paulus nennt die Mitglieder der Gemeinden „Heilige“, so sind auch wir „Geheiligte“, darüber wollen wir uns freuen und in den Hallel-Jubel Hallel, von hebräisch (halal = lobsingend, in Jubel ausbrechen)

Hallelujah (nach Taizé)

Lukas (19,1–10)

9 Aus dem Evangelium nach Lukas (19,1–10)

Dann kam er nach Jericho und ging durch die Stadt. Dort wohnte ein Mann namens Zachäus; er war der oberste Zöllpächter und sehr reich. Er wollte gern sehen, wer dieser Jesus sei, doch die Menschenmenge versperrte ihm die Sicht; denn er war klein. Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste. Als Jesus an die Stelle kam, schaute er hinauf und sagte zu ihm: Zachäus, komm' schnell herunter! Denn ich muss in Deinem Haus zu Gast sein. Da stieg er schnell herunter und nahm Jesus freudig bei sich auf. Als die Leute das sahen, empörten sie sich und sagten: Er ist bei einem Sünder eingekehrt! Zachäus aber wandte sich an den Herrn und sagte: Die Hälfte meines Vermögens will ich den Armen geben, und wenn ich von jemand zu viel gefordert habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück. Da sagte Jesus: Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden, weil auch dieser Mann ein Sohn Gottes ist. Denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.

10 Predigtgespräch

1. Herr, Du mein Gott, Du bist gut, Herr, Du mein Gott, Du bist gut! Herr, ich weiß  
kei-nen, keinen außer Dir, der dieses Wor-tes würdig wär': Du bist gut!

2. Herr, Du mein Gott, Du bist weit . . .  
3. Herr, Du mein Gott, Du bist groß . . .  
4. Herr, Du mein Gott, Du bist gut . . .

Text und Melodie: Helga Poppe, Kreuzbruderschaft  
(c) Präsenz-Verlag, D-65597 Gnadenthal

12 L: Wir wollen nun den Auftrag Jesu ernst nehmen und gemeinsam Mahl halten, das Brot brechen und den Wein austeilen. Davor wollen wir ein ausgelegtes Gebet des Herrn als Tischgebet sprechen.

13 Väterlicher und mütterlicher Gott,

wir wenden uns zu Dir und preisen Deinen heilbringenden Namen

Wir vertrauen darauf, dass Dein Reich der Liebe kommt und wollen, soweit es uns möglich ist, daran mitwirken

Dazu hilf uns, deinen Willen zu erkennen und in unserer Welt umzusetzen

Gib uns dazu die nötigen Mittel, körperliche und geistige

Dein Wort, dass Du unsere Nachlässigkeiten und Fehler vergibst, ermutigt auch uns, allen von Herzen zu vergeben, denen wir etwas nachtragen

Lass uns nicht fallen, wenn wir in Versuchung geraten, unsere Eigeninteressen in den Mittelpunkt zu stellen,

sondern erlöse uns von Ichbezogenheit, Gleichgültigkeit und Bequemlichkeit

Denn von Dir kommt die befreiende Macht,

von Dir beziehen wir die gewaltfreie Kraft,

in Dir erstrahlt die versöhnende Herrlichkeit

Amen

L: Wenn wir nun das Brot brechen und den Wein austeilen, zitieren wir gemeinsam aus dem Lukasevangelium (Lk. 22, 19 bis 20)

Jesus nahm Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot, reichte es ihnen mit den Worten: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis

*Das Brot wird gebrochen und ausgeteilt, wenn jeder ein Stück davon vor sich hat, wird es genossen*

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Becher und sagte: Dieser Becher ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.

*Der Wein wird ausgeschenkt, wenn jeder etwas davon in seinem Glas hat, wird er getrunken.*

### *Stille – Besinnung*

#### 14 Friedensgruß – Wir reichen uns die Hände

Mit Erfüllung dieses Auftrags Jesu gedenken wir in Liebe seiner Lehren, seiner Gleichnisse und seiner Verheißungen, so auch derer des Friedens.

Sein Friede sei allezeit mit uns! Amen

#### 15 Danksagung

Wir danken Dir, guter Gott, für die Menschen, die glaubwürdige Zeugen Deines Reiches hier auf Erden waren und die wir Heilige nennen. Wir danken für alle die ihr Leben an Seligpreisungen ausrichten, sodass die Armen Heil, die Trauernden Trost und die Leidenden Gerechtigkeit erfahren dürfen.

Wir danken Dir für die Menschen, die wahrhaftig, gewaltfrei, barmherzig und lauterer Herzens sind. Wir sind auch dankbar für jene, die Frieden stiften und trotz Verfolgung hungern und dürsten nach Gerechtigkeit. Wir glauben, das ihr Leben heilend wirkt in der Kälte und in dem Dunkel dieser Welt.

Dankbar erinnern wir uns an alle, die uns ermutigt haben zu glauben, zu hoffen und zu lieben. Lass uns inmitten der Welt Zeichen widerständiger Hoffnung sein und damit Heil bringen, damit wir auch uns als Zeugen Deines Reiches und Deiner Gerechtigkeit, Heilige nennen dürfen, wie dies Paulus die Mitglieder seiner Gemeinden angesprochen hat.

#### 16 *Lied*: Nun saget Dank und lobt den Herren, denn groß ist seine Freundlichkeit, und seine Gnad und Güte währen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Du, Gottes Volk sollst es verkünden: Groß ist des Herrn Barmherzigkeit; Er will sich selbst mit uns verbünden und wird uns tragen durch die Zeit.

Er, der da kommt in Gottes Namen, sei hochgelobt zu jeder Zeit. Gesegnet seid ihr all zusammen, die ihr von Gottes Hause seid.

Nun saget Dank und lobt den Herren, denn groß ist seine Freundlichkeit, und seine Gnad und Güte währen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

#### 17 Segen:

Werdet heilig, wie mein Vater heilig ist, spricht Jesus. Dazu segnet uns der gütige Gott und bewahrt uns in seiner Liebe. Das gewährt uns der gute, mütterliche und väterliche Gott, sein Sohn Jesus Christus und der göttliche heilige Geist! Amen

Gestaltung: Herbert Pehersdorfer